Ausgabe 1 | Januar 2010

verbraucherzentrale Bundesverband

newsletter | www.verbraucherbildung.de

Neues Brennpunktthema: Klimaschutz und Ernährung

Verbraucherschützer unterstützen persönliche Klimaoffensive

Der Klimawandel drückt vielen Menschen auf den Magen. Da muss was passieren, finden sie, aber was kann man als Einzelner schon machen? Eine ganze Menge, sagen Verbraucherschützer. Anfangen mit der persönlichen Klimaschutzoffensive kann man zum Beispiel bei der eigenen Ernährung. Denn was wir essen, hat einen so großen Einfluss auf die Erderwärmung wie die Art, mit der wir uns fortbewegen. Klima- und Konsumexperten vom Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., vzbv, und den Verbraucherzentralen der Länder raten daher zur Beachtung einiger einfacher Faustregeln, mit denen jeder Mensch seine persönliche CO_2-Bilanz entlasten kann.

„Weniger Fleisch, mehr Obst und Gemüse, mehr saisonale, regionale und ökologisch erzeugte Lebensmittel“ – laut vzbv-Vorstand Gerd Billen ist das die Erfolgsformel für eine gesunde und klimafreundlichere Ernährung. Wie sich diese Formel ganz praktisch im eigenen Alltag umsetzen lässt, zeigt www.verbraucherbildung.de in einem neuen Brennpunkt, den Sie über die Startseite erreichen. Er erläutert den Zusammenhang zwischen steigenden CO_2-Emissionen und dem weltweit zunehmenden Fleischkonsum, führt Klimabilanzen einzelner Lebensmittel auf und benennt mögliche Wege aus dem Treibhaus. Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext Ich bin ein Blindtext

Kreditpoly und Versicherungspoker: neue Spiele für den Unterricht

Gegen die Folgen der Erderwärmung können sich Verbraucher noch nicht versichern. Ansonsten warten deutsche Assekuranzen aber mit unzähligen Verträgen auf, deren Sinn oft unklar ist. Welche Policen sinnvoll und nützlich sind und welche man besser nicht abschließt, zeigt der vzbv in einem neuen Spiel, das für den Einsatz im Schulunterricht entwickelt wurde.

Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe können damit in Form eines Pokerspiels Erfahrungen mit unterschiedlichen Versicherungsfällen machen und so lernen, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Mit einem Spiel um Schulden und Kredite – dem ebenfalls neu erschienen Kreditpoly – sensibilisiert der vzbv Jugendliche daneben über die Risiken eines allzu sorglosen Umgangs mit Geld. Schicksals-, Chancen- und Ereigniskarten bestimmen den Spielverlauf. Am Ende steht die persönliche Bilanz und die Gelegenheit, über die getroffenen Kaufentscheidungen nachzudenken. Beide Spiele finden Sie zum kostenlosen Download auf www.verbraucherbildung.de in der Rubrik:
Unterrichtsmaterialien/ Finanzkompetenz.

Globalisierung in der Innenstadt

Seit Anfang des Jahres steht außerdem ein aktualisiertes Unterrichtsmaterial zur Globalisierung auf www.verbraucherbildung.de. Es lädt zu einem Stadtspaziergang der ganz besonderen Art ein, bei dem Jugendliche entdecken können, wie in der eigenen Stadt Produkte vermarktet werden, die oft in weiter Ferne und unter Menschenrechte verachtenden Bedingungen hergestellt wurden. Turnschuhe bestimmter Hersteller zählen dazu, viele Textilien, aber auch Süßes wie Schokolade. Das Material bietet Hintergrundinformationen und eine Anleitung, mit der Lehrkräfte in ihrer Kommune einen konsumkritischen Stadtrundgang durchführen können. Sie finden es unter Unterrichtsmaterialien/Nachhaltige Entwicklung.

Zuletzt möchten wir Sie auf die Jahrestagung des gemeinnützigen Vereins „Haushalt in Bildung und Forschung“ hinweisen, die am 12. und 13. Februar im brandenburgischen Potsdam stattfindet. Sie wird von vzbv-Bildungsexperten unterstützt, steht unter dem Motto „Orientierung im Konsumdschungel?! Verbraucherbildung“ und widmet sich fachpolitischen Fragen. Weiter Infos finden Sie unter http://www.habifo.de/fachtagung.html.

Neues aus der Verbraucherforschung

Verbraucherforschung aktuell gibt Ihnen einen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse und wichtige Neuerscheinungen zu den Themen Verbraucherverhalten, Ernährungs- und Verbraucherpolitik.

Der Dienst des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e.V. erscheint alle zwei Monate. Die Ausgabe 6 – November/Dezember 2009 – finden Sie auch auf www.verbraucherbildung.de

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Markgrafenstraße 66
10969 Berlin

Referentin Fortbildung
Dr. Irina Mareske
030/25 800-210
mareske@vzbv.de

Anregungen zum Newsletter nehmen wir gerne entgegen.

Falls Sie den Newsletter abbestellen und aus dem Verteiler gelöscht werden möchten, schicken Sie eine kurze Mail an mareske@vzbv.de.